

Volkswirtschaftsplanes 1986 für die Bevölkerung und für den Export neue weltstandsbestimmende Schreibtechnik mit modernen Technologien produktionswirksam machen.

Auf der Grundlage eines klaren perspektivischen Konzeptes bis über das Jahr 1990 hinaus und in Antwort auf die Wortmeldung der Zeiss-Werker wollen wir 1986 einen Erneuerungsgrad von 36 Prozent erreichen, in wichtigen Kennziffern zweistellige Wachstumsraten als unseren Beitrag für das dynamische Wirtschaftswachstum realisieren und die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessern. Konkrete Verpflichtungen dazu sind: bis zum XI. Parteitag in der industriellen Warenproduktion, der Nettoproduktion und der Konsumgüterproduktion einen Tag Planplus zu erwirtschaften und zwei weitere Spitzenerzeugnisse der elektronischen Schreibtechnik überzuleiten.

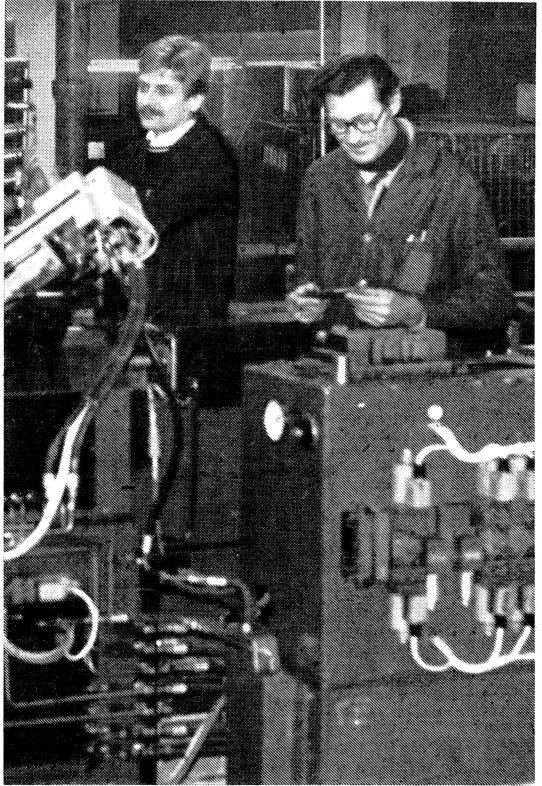
Mit großer Einsatzbereitschaft wollen wir bis zum Parteitag vor allem unser Rationalisierungsobjekt „Vereinheitlichte Schreibwalze“ planmäßig fertigstellen. Erstmals wird damit in unserem Betrieb das Beispiel einer Schlüsseltechnologie geschaffen, in dem die Robotertechnik mit einer flexiblen automatischen Fertigung verketten wird.

Mit der Realisierung dieses Objektes werden 22 Arbeitskräfte, 285 Mark Materialkosten pro 100 Schreibwalzen eingespart, sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen im Produktionsbereich Mechanische Schreibmaschine verbessert.

Die Konstruktion, der Bau und die Inbetriebnahme des Rationalisierungsobjektes erfolgen in drei Etappen. Die erste Etappe ist bereits abgeschlossen. Dabei ist besonders das politische Verantwortungsgefühl der Kommunisten und die schöpferische Mitwirkung der Werktätigen der mit der Durchführung des Objektes beauftragten Bereiche und Abteilungen weiter gewachsen. Das wurde erreicht, weil von Anfang an alle über die zu lösenden Aufgaben von den staatlichen Leitern sachkundig informiert und in deren Lösung konkret einbezogen wurden.

Alle Stufen der Realisierung des Rationalisierungsobjektes stehen unter Parteikontrolle. In jeder Sitzung der zentralen Parteileitung wird der jeweilige Stand eingeschätzt. Hier bleibt es nicht nur bei Feststellungen oder Einschätzungen, sondern die Genossen der zentralen Parteileitung schalten sich selbst in diesen Prozeß mit ein, mobilisieren die Kollektive immer wieder erneut, klären Fragen und Probleme. Dabei ging und geht es insbesondere darum, Einsicht und Verständnis für Wesen, Zusammenhänge, Erfordernisse, Möglichkeiten und auch Zwänge des Prozesses bei allen Beteiligten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit zu vertiefen.

Erneut wurde bewiesen, daß große Leistungen und ökonomische Ergebnisse vor allem dann erreicht werden, wenn wir die politische Massenarbeit, den politischen Dialog verstärkt auf den gesamten Prozeß von Wissenschaft und Technik sowie die Erzie-



Aufbau des Rationalisierungsobjektes „Vereinheitlichte Schreibwalzenfertigung“ zu Ehren des XI. Parteitages im VEB Optima Büromaschinenwerk Erfurt. Genösse Reiner Barkmann, Meister, und Genösse Günter Schirm, Anlageningenieur (v. l. n. r.), bei Montagearbeiten am Objekt.
Foto: Luksch

hung der staatlichen Leiter zur vollen Wahrnehmung ihrer politischen Verantwortung und die Herausbildung umfassender sozialistischer Gemeinschaftsarbeit konzentrieren.

Auf dieser Grundlage kämpft unsere Parteiorganisation um den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“, einen jährlichen durchschnittlichen Erneuerungsgrad von 40 und die Erhöhung des Anteils der Mikroelektronik von derzeit 25 auf 65 Prozent bis 1990.

Jetzt geht es darum, in den Arbeitskollektiven eine solche politische Atmosphäre zu schaffen, die wir zur Lösung der Aufgaben, brauchen, die uns der XI. Parteitag stellen wird. Aufbauend auf dem Vertrauen unserer Werktätigen wird unsere Parteiorganisation des zweitgrößten Betriebes der Stadt Erfurt vor allem ihre Aufgaben im Kampf um das weitere dynamische Wachstum gewissenhaft erfüllen. Das bestimmt den Inhalt unserer Führungstätigkeit sowie die politisch-ideologische und fachliche Arbeit aller Kommunisten.